

Name des Arzneykörpers.	Beschreibung desselben.	Prüfung desselben durch:	Verräth:
Baccae Berberidis. † B. Juniperi ☉. † B. Lauri ☉. B. Ribis rubri. B. Rubi fruticosi. B. Rubi Idaei.			
† Balsamum Copai- vae ☉.	Dicklich blafsgelb, vollkommen klar, von eigenthümlichem Geruch und bitterlichem Geschmack.	Liquor ammonii caust.,	Beigemischte fette Oele, wenn ein Gemisch aus drei Th. Balsam mit 1 Th. Li- quor ammonii caust., (von 0,95 spez. Gew.) nach dem Schütteln nicht wieder klar wird, sondern weißlich bleibt.
† Balsamum Nucistae.	Fest, von röthlich gelber Farbe und kräftigem Muskatengeruch.		
Balsamum Peruvianum seu Indicum album.			
† Balsamum Peruvia- num seu Indicum nigrum ☉.	Dicklich, braunroth, klar, von eigen- thümlichem Geruch, und 1,140 bis 1,150 spez. Gew.	den Geruch beim Erwärmen, Auflösen in Alkohol, Neutrali- sation der Säure mit Liq. am- monii caust., Verdampfen des Weingeist nach vorheri- gem Wasserzusatz, und Er- wärmen der sich abgesonder- ten balsamischen Masse, Auflöslichkeit in 6 Theilen Al- kohol von 75 pro Cent. R.,	beigemischte, ätherische Oele, z. B. Terpentinöl. Copaivabalsam, durch den Geruch. fette Oele, wenn die So- lution trübe ist.
† Balsamum Toluta- num.	Trocken, gelblich braun, von ange- nehm benzoëartigem Geruch, und gewürzhaftem Geschmack.		
† Baryta muriatica ☉. Terra ponderosa sa- lita.	Trockene, weisse, tafelförmige oder schuppige Crystalle, von unangeneh- mem, bitterm Geschmack.	Erhitzen in einem Glasröhrchen, Liquor ammonii sulphurati, Liquor ammonii caust., Anzünden des mit Baryt. mu- riatica gekochten Alkohols, Anmerk. Das Feuchtwerden der Crystalle rührt meh- rentheils von anhängendem Chlorcalcium her.	Cyanbarytium, durch Schwarzwerden und Ver- breitung eines brennlichen Geruchs (vergl. Buchner's Repert. 41 P. Pag. 402). Metallbeimischungen. fremde erdige Beimengun- gen. Strontian durch die rothe Flamme.
Baryta sulphurica na- tiva.	Weisse, durchscheinende Tafeln und crystallinisch schaalige Massen, von 4,1 bis 4,7 spez. Gew.	Digestion mit Acidum nitri- cum,	durch ein lebhaftes Brausen, Kalkspath, Weisblei- erz u. s. w.
Spatum ponderosum.	Anmerk. Sichtlich mit Quarz und Metallkörnern verunreinigte Stük- ke sind zu verwerfen.	Digestion mit Acidum muria- ticum, Kochen mit Acid. sulphuric. concentratum,	Gypsspath, durch einen Niederschlag mit oxalsaurem Ammoniak nach vorherigem, theilweisem Abstumpfen der freien Säure. Flussspath, durch die ent- stehenden Dämpfe von Flusssäure.

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
Baryta sulphurica nativa. Spatum ponderosum.		Leichte Schmelzbarkeit auf der Kohle vor dem Löthrohr,	Cölestin (schwefelsaurer Strontian); Schwerspath schmilzt sehr schwer.
+ Benzoë seu Asa dulcis ☼.			
Bismuthum vulgo Marcasita.	Ein röthlich weißes, sehr sprödes Metall, von 10,0 spez. Gew.	Erhitzen vor dem Löthrohr,	Arsenik, durch den knoblauchartigen Geruch der Dämpfe.
		<i>Anmerk. Ein chemisch reines Metall ist zu pharmac. Behuf nicht zu verlangen.</i>	
+ Bismuthum nitricum praecipitatum ☼. Magisterium Bismuthi.	Ein sehr weißes, feines, glänzendes Pulver.	<i>Acidum nitricum,</i>	durch Aufbrausen, ein mit kohlen-saurem Kali niedergeschlagenes Wismuthoxyd, beigemischte kohlen-saure Erden u. s. w.; durch nicht vollständige Auflöslichkeit Stärkemehl, welches sich alsdann durch Jod blau färbt.
		<i>Natrum sulphuricum,</i>	in der salpetersauren Auflösung des Präparats den etwanigen Bleigehalt.
		<i>Acidum muriaticum,</i>	Silber, wenn nach Abscheidung des Wismuthoxyds durch einen Ueberschuss von <i>Liquor ammonii caustici</i> in dem Filtrat eine weißliche, an dem Lichte dunkel werdende Trübung zum Vorschein kommt, die durch Zusatz von <i>Liquor ammonii caust.</i> wieder aufgehoben wird.
		<i>Baryta nitrica.</i>	Schwefelsäure, wenn die zur Auflösung angewendete Säure entweder nicht rein, oder in dem Metall viel Schwefelwismuth enthalten war.
		<i>Argentum nitricum,</i>	Salzsäure, durch einen käsigen Niederschlag in der mit Salpetersäure übersättigten Auflösung, wenn die Wismuthauflösung entweder mit Salmiak vermischt, und darauf mit Kali niedergeschlagen war, oder die zur Bereitung angewendete Säure Chlor enthielt.
+ Boletus ignarius ☼.	Boletus Laricis.	Bolus alba.	Bolus Armenus.

Name des Arzneikörpers.	Beschreibung desselben.	Prüfung desselben durch:	Verräth:
† Borax ☉.	Weisse, an der Luft verwitternde, mit drei Flächen zugespitzte, sechsseitige Prismen.	Erhitzen in der äussern Flamme vor dem Löthrohr, <i>Lackmuspapier,</i> <i>Acidum sulphuricum,</i>	organische Beimischungen, namentlich fettige Materie, wenn die Glasperle nicht vollkommen klar und ungefärbt erscheint. freie Säure (Alaun), Salzsäure (Steinsalz) durch die sich entwickelnden, sauren Dämpfe.
Cacao.			
† Calcaria muriatica. Sal ammoniacum fixum.	Weisses, aus der Atmosphäre schnell Feuchtigkeit anziehendes Pulver, von unangenehm bitterm Geschmack.	Vollkommene Lösbarkeit in Wasser, <i>Liquor ammonii sulphurati,</i> Kochen mit <i>Liq. Kali caust.,</i>	durch einen Rückstand reinen, kohlen-sauren und phosphorsauren Kalk; die beiden erstern nämlich, wenn, dem Verbot der Pharmakopöe entgegen, der Rückstand von der Bereitung des <i>Liquor ammonii caust.</i> , vorräthig gehalten seyn sollte. Metallbeimischungen durch einen dunkeln, Thonerde durch einen weissen Niederschlag. Ammoniak, durch den Geruch.
† Calcaria sulphurata ☉. Hepar sulphuris calcareum.	Weisses Pulver.	Digestion mit <i>Acidum muriaticum,</i> <i>Baryta muriatica,</i>	durch einen Rückstand unzersetzte Kohle; durch reichliche Entwicklung von Schwefelwasserstoffgas die Güte. Schwefelsäure (Gyps), durch eine Trübung in dem mit <i>Acid. muriatic.</i> behandelten Präparat, wenn dasselbe nicht lange genug geglüht worden.
† Calcaria sulphuratosibiata. Calx Antimonii cum sulphure.	Gelblich weisses, zartes Pulver.	<i>Acidum muriaticum,</i>	die Güte durch reichliches Entbinden von Schwefelwasserstoffgas, wie bei der vorigen, nur muss sich zugleich Goldschwefel abscheiden.
† Calcaria usta seu Calx viva.	Feste, weisliche Stücke, laugenhaft brennend von Geschmack, die sich mit wenig Wasser übergossen mächtig erhitzen.	<i>Anmerk. Chemische Reinheit ist von dem Kalk zu pharmac. Behuf nicht zu verlangen, und ein geringer Kohlensäure-Gehalt macht ihn nicht verwerflich, nur darf er nicht geradezu an der Luft zerfallen seyn.</i>	

† Camphora ☉. † Canella alba. † **Cantharides** ☉. † **Cantharides pulveratae** ☉. † Capita Papaveris ☉. † Carbo praeeparatus ☉. † Carbo Spongiae ☉. † Cardamomum minus ☉. † Cardamomum minus pulveratum. † Caricae ☉. † Caryophylli ☉. † Cassia cinnamomea ☉. † Cassia cinnamomea pulverata ☉. † Castoreum ☉. † Castoreum pulveratum ☉. † Ca-